

Titel: Gruppen und Teams professionell beraten und leiten -
Handbuch Gruppendynamik für die systemische Praxis

Autorin: Rosa Budziat, Hubert R.Kuhn
Verlag: Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen, 2021
Umfang: 344 Seiten
ISBN-Nr.: 978-3-525-40776-9
Preis: 35,-- €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Wir erleben das Auseinanderdriften gesellschaftlicher Gruppen, fehlende Dialogbereitschaft und -fähigkeit und sehen, wie sich Menschen wieder von Stimmungen und Meinungen mitreißen lassen, die sich kaum noch an verhandelbaren Tatsachen orientieren“, so beschreibt der Leiter des praxis-instituts für systemische beratung süd, Peter Martin Thomas, seine Besorgnis in seinem Vorwort. Er wirbt dafür, mehr gruppendynamische Aspekte/Theorien und Methoden in die Beratungsarbeit einfließen zu lassen, auch um einer zunehmend beobachtbaren Individualisierung entgegen zu treten.

Dem ist unbedingt zuzustimmen und gerade im Supervisionskontext sehr sehr nützlich, denn, so zitieren Rosa Budziat und Hubert R.Kuhn in ihrer Einführung aus der Untersuchung von Amy Edmonson: „Die Mitarbeiter auf allen Hierarchieebenen verbringen heute 50% mehr Zeit damit, mit anderen zusammenzuarbeiten als noch vor 20 Jahren.“ (S. 13)

Das vorliegende Praxishandbuch eröffnet Supervisor*innen, Coaches und Berater*innen wertvolle Hinweise, Erkenntnisse, Untersuchungen, Modelle und reichhaltige Erfahrungsschätze der Autor*innen. Es beginnt mit ihrem systemischen Verständnis von Gruppen, erweitert um ihr Modell systemischer Gruppenarbeit. Budziat und Kuhn breiten eine umfangreiche Zusammenstellung unterschiedlicher Theorien und Modelle aus, unterlegt mit Konzepten wie z.B. soziodynamischer Eisberg, Grundannahmen von Gruppen, Strukturen und unbewusste Phänomene wie Alpha- und Omegapositionen, usw.

Solcherart theoretisch umfassend versorgt und mit Hinweisen auf diverse die Theorien illustrierende Fallskizzen versehen, beschreiben die Autor*innen ab Kapitel 5 die spezifischen „Brillen“, durch sie gemäß des Dreischritts „Sehen – Urteilen – Handeln (CAJ, 2018)“ (S. 17) mit gruppendynamischen Prozessen arbeiten. Dabei brauchte die durchaus geneigte Leserin schon mächtig Durchhaltevermögen und das Buch lag ein wenig schwer in der Hand. So wertvoll ich die Ansätze finde, so fragte ich doch an dieser Stelle, ob wohl so eine umfassende Erörterung in die Historie gruppendynamischer Grundwerke für das Thema nötig ist. Auch Leichtigkeit und Freude habe ich vermisst.

Beharrlichkeit zahlte sich aber aus, denn richtig spannend wurde es für mich mit Kapitel 7, in welchem die Autor*innen ihre Praxisfälle strukturiert (immer mit Verweisen auf die zugrunde liegenden Theorien), die gewählten Interventionen und ihre Wirkung auf das Geschehen lebendig vorstellen. Diese Form lässt die Leserin an den inneren und äußeren Prozessen teilnehmen und zeigt Kompetenz, Klugheit, Einfallsreichtum und Humor. Solchermaßen gestärkt liest sich die anschließende Sammlung von Lieblingsmethoden der Autor*innen mit Leichtigkeit, ein umfangreiches Literaturverzeichnis knüpft an ein Glossar wichtiger Personen und Begriffe.

Insgesamt hatte ich mir, auch unterstützt durch das Vorwort von Peter Martin Thomas, eine deutliche Ergänzung durch systemisch-ressourcenorientierte Impulse gewünscht. Sie könnten die (individuelle) Überwindung von Angst in Gruppen durch Verfahren erleichtern, die Kontakt, Lust und Motivation fördern und mit deren Hilfe Kooperations- und Verhandlungskompetenzen wachsen können.

Hannover, den 17.1.2022